



LITERARISCHES
COLLOQUIUM
LIBERTÄT

juni
2021

Corbusierhaus Berlin © Renate von Mangoldt PARATAXE Symposium VIII - French ReConnection 5. Juni 2021

juni 2021

Falls möglich, werden ausgewählte Veranstaltungen open air mit einer begrenzten Anzahl an Zuschauer:innen ausgerichtet. Infos und ggf. Tickets finden Sie ab 1. Juni 2021 auf unserer Webseite www.lcb.de.

3. donnerstag 19.30 h



Mein Leben und unsere Würde Individuum und Gesellschaft in der bioethischen Kontroverse GEGEN//ÜBER – Debatten zur Gegenwart
Mit **Stefanie Graefe** und **Oliver Tolmein**
Livestream auf lcb.de (danach in der Mediathek)

Wie sich die Würde des Menschenlebens bemisst und politisch geschützt werden soll, unterlag bereits im vorsäkularen, religiös geprägten Gemeinwesen stets auch dem Wechselspiel der Machtverhältnisse und des Zeitgeists. In der liberalen Demokratie verhandelt die Gesellschaft als Ganze diese Fragen, etwa in Debatten wie denjenigen um das Recht auf selbstbestimmtes Sterben, Stammzellforschung oder Reproduktionsmedizin – die in einer breiteren Öffentlichkeit oft rasch wieder verebben. Meist

stehen Bilder der Freiheit und Möglichkeit gegen solche von Grenzüberschreitung und Dammbbruch. Gelingt diese gesellschaftliche Selbstverständigung einigermaßen? Welcher gegenwärtige Lebensbegriff kommt in den Auseinandersetzungen der Institutionen und sozialen Gruppen um Selbst- wie Fremdbestimmung und Bioethik zum Ausdruck? Wie prägen diese das Alltagsbewusstsein der Menschen? Ein Abend zu fundamentalen Belangen in schnellerer Zeit. Digital kostenfrei



4. freitag 19.30 h



»The Hill We Climb – Den Hügel hinauf«
TOLEDO TALKS: Amanda Gorman in deutscher Übersetzung
Insa Wilke im Gespräch mit den Übersetzerinnen
Kübra Gümüşay, Hadija Haruna-Oelker und Uda Strätling
Livestream auf lcb.de (danach in der Mediathek)



Amanda Gormans »The Hill We Climb« wurde durch ihren Auftritt bei der Amtseinführung von Joe Biden innerhalb kürzester Zeit berühmt. Die Bekanntgabe, dass Marieke Lucas Rijneveld als weiße Person die niederländische Übersetzung des Textes übernehmen sollte, löste große identitätspolitische Diskussionen aus, die schließlich im Rücktritt Rijnevelds mündeten. In den Feuilletons schloss sich eine Auseinandersetzung um die Frage an, was Übersetzung eigentlich heißt, darf, kann und soll. Die deutsche Übersetzung von »The Hill We Climb – Den Hügel hinauf« (Hoffmann & Campe, März 2021) fertigten Kübra Gümüşay, Hadija Haruna-Oelker und Uda Strätling zusammen an. Mit Insa Wilke reden die Übersetzerinnen über

das Inaugurationsgedicht, über die Herausforderungen und Chancen der gemeinsamen Übersetzungsarbeit sowie über die Diskussion darum, wer wen übersetzen darf. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe *Berührungängste*, in der Übersetzer:innen den Sensibilitäten nachspüren, die ihre Arbeit mental, politisch oder ideologisch begleiten. Der Abend eröffnet zugleich das diesjährige *JUNIVERS*-Programm, das mit Interventionen zum Kosmos der Lyrik-übersetzung den ganzen Monat über stattfindet. Digital kostenfrei

5. samstag 13.30 h

PARATAXE Symposium VIII – French ReConnection
Gespräche, Lesungen und Interventionen u. a. mit **Cécile Wajsbrot, Prune Antoine, Delphine de Stoutz, Acèle Nadale, Pedro Kadivar, Myriam Louviot, Jayrôme C. Robinet, Jean-Yves Cendrey, Alban Lefranc, Christian Prigent, David Le Guillermic und Marie NDiaye**
Kuration: **Aurélie Maurin**
Livestream auf lcb.de und stadtsprachen.de (danach in der Mediathek)



Bis vor einigen Jahren galt Berlin als Saint-Berlin-des-Prés, eine neue Metropole der frankophonen Gegenwartsliteratur. Inzwischen sieht dieses Berlin wie „ein zerstörtes Mallarmé-Sonett“ (Christian Prigent) aus, gespenstisch und voller Löcher: Viele Autor:innen sind inzwischen weggezogen, prägen allerdings weiterhin die Literatur der Stadt und bleiben in ihrem Schreiben ihrerseits von Berlin geprägt. Mit *PARATAXE* begeben wir uns einen Tag lang auf Spurensuche und wollen erkunden, welche französischsprachigen Autor:innen in Berlin tätig sind und welche Phänomene und Trends

die frankophone Literatur hier heute auszeichnen. Außerdem: Eine vielstimmige Berliner Hommage an François Cactus sowie eine abendliche Uraufführung des ersten Akts von Marie NDiayes Stück »Berlin mein Junge«, der speziell für diesen Abend von Claudia Kalscheuer übersetzt wurde. Schauplatz des Aktes ist das Berliner Corbusierhaus, es lesen Frank Weigand und Lucie Zelger. Ausführliches Programm mit allen Anfangszeitpunkten auf unserer Webseite. Digital kostenfrei

9. mittwoch 19.30 h

Stoffe: Auf den Punkt wandeln
Woraus besteht die Gegenwartsliteratur?
Marica Bodrožić und Lann Hornscheidt im Gespräch über »Verwandlung« und »Auf den Punkt bringen«
Livestream auf lcb.de (danach in der Mediathek)



Rilkes »Der Panther« (1902/03) hat mit seinen Versen über das in Gefangenschaft lebende Tier schon viele fasziniert und beeinflusst. Auch für Marica Bodrožić spielt das Gedicht eine große Rolle: Durch wiederholtes Vortragen wurde es ihr zum Strukturbringer in der Pandemie. Wie sie dieses Gedicht und andere Texte durch das erste Corona-Jahr trugen, dokumentiert sie im jüngst erschienenen Essay »Pantherzeit. Vom Innenmaß der Dinge« (Otto Müller Verlag, 2021). Im Rahmen der *Stoffe*-Reihe sprechen Lann Hornscheidt

(»Zu Lieben. Lieben als politisches Handeln«, w_orten und meer, 2018, zuletzt erschienen »Wie schreibe ich divers? Wie spreche ich gendergerecht?«, w_orten und meer, 2021) und Marica Bodrožić über den Text, die Eindrücke der Pandemie und ihre *Stoffe* »Verwandlung« und »Auf den Punkt bringen«. Die Reihe *Stoffe* wird im Rahmen des Programms *Neustart Kultur* unterstützt vom Deutschen Literaturfonds und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Digital kostenfrei

10. donnerstag 19.30 h

Stoffe: Theaterstoffe #2
Woraus besteht die Gegenwartsliteratur?
Konstantin Küspert, Ulrike Syha und Hannah Zufall im Gespräch mit Maxi Obexer
Livestream auf lcb.de (danach in der Mediathek)



„Wir können das Märchen nicht ändern, aber neu auslegen“, lässt Hannah Zufall eine ihrer Figuren auf der Bühne sagen. Und genau das tut sie in ihren Theaterstücken. Auf künstlerisch hohem Niveau hinterfragt sie die archaische Stofflichkeit von Märchen mithilfe moderner Erzählweisen. Konstantin Küspert lässt sich in seinen Stücken wiederum von aktuellen gesellschaftspolitischen und wissenschaftlichen

Diskursen und weitläufigen Recherchen leiten und entwickelt daraus eigenwillige, jeweils unterschiedliche Formensprachen für die zeitgenössische Bühne. Aktuell sind auch die *Stoffe*, die Ulrike Syha behandelt. Ihre Stücke erzählen vom eigenartigen Unbehagen an unserer Zeit und behandeln die großen Fragen nach den Regeln unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens im privaten wie auch im öffentlichen Raum. Über ihre *Stoffe* sprechen die Dramatiker:innen Hannah Zufall, Konstantin Küspert und Ulrike Syha mit der Kuratorin und Moderatorin Maxi Obexer. Die Reihe *Stoffe* wird im Rahmen des Programms *Neustart Kultur* unterstützt vom Deutschen Literaturfonds und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Digital kostenfrei

11. freitag ab 18 h

Rengashis' Room
Filmische Installation von **Lea Hopp**
Im Rahmen von **JUNIVERS**
Digitaler 48h-Stream | Entry über lcb.de



»Rengashis' Room« ist eine visuelle Übersetzung des mehrsprachigen Gedichtzyklus »Renga« von Octavio Paz, Jacques Roubaud, Edoardo Sanguineti und Charles Tomlinson, der 1969 in einem Hotelkeller entstand. Während des Lockdowns 2020/21 über mehrere Wochen in einem Hotelzimmer gedreht, zeigt Hopp's Filmarbeit, wie Isolation und das Dazwischen der Sprachen zum Träger eines poetischen Moments werden können. Nur 48 Stunden lang ist das digitale Fenster geöffnet, das Zutritt zu »Rengashis' Room« und Einblick in die Welt seiner wechselnden Protagonist:innen gewährt. Teil des Formats »The Game(s) of Translation«, einer Kooperation des Exzellenzclusters *Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective*, LCB und TOLEDO.



18. freitag 11 h

Wer spricht? – Literaturübersetzung zwischen kolonialem Erbe und Political Correctness
Mit **René Aguigah, Pieke Biermann, Eva Bonné, Verena Jakob, Claudia Hamm, Marion Kraft, Patricia Klobusiczky, Christa Lueken, Andreas Nohl, Hans Christian Oeser, Sharon Dodua Otoo, Mithu M. Sanyal, Beate Thill und Charlotte Wiedemann**
Konzept: **Miriam Mandelkowitz und Nina Thielicke**
Livestream auf lcb.de



Wer spricht beim Übersetzen – und wie? Wie gehen Literaturübersetzer:innen mit rassistischen Begriffen um, mit umstrittenen Autor:innen, mit Texten, die eine Kolonialgeschichte mittragen? Gibt es Gestaltungskriterien, die außerhalb des Textes liegen? Über Repräsentation, kulturelle Aneignung, Verlagsentscheidungen und Tabus diskutieren wir beim diesjährigen Übersetzertag. In den Pausen und nach dem letzten Panel gibt es die Möglichkeit zu Austausch und Diskussion im digitalen Raum. Digital kostenfrei

23. mittwoch 19.30 h

Land unter im Häusermeer
Urbane Diskurse und Interventionen
GEGEN//ÜBER – Debatten zur Gegenwart
Mit **Enrico Schönberg** und **Christoph Laimer**
Livestream auf lcb.de (danach in der Mediathek)



Städte waren schon immer Orte der Hoffnung auf ein besseres Leben. Nirgendwo zeigt sich die Handlungs- und Wandlungsfähigkeit einer Gesellschaft so wie in der aufgeklärten Stadtgemeinschaft. In jüngerer Zeit sind urbane Räume dagegen wieder stark geprägt von Exklusivität, Homogenisierung und Fragmentierung. Freiräume schwinden, die Stadt wird immer einseitiger zur Infrastruktur, zum Ort des Konsums und der Dienstleistung, ihre Bewohner:innen zu Konsument:innen und Mieter:innen. Wer sich Leben und Arbeit in der Stadt nicht mehr leisten kann, wird abgedrängt und von der Teilhabe an ihrem Möglichkeitsreichtum abgeschnitten. Wie könnte eine gerechtere Zukunft der Stadt aussehen – an welchen Bruchstellen können progressive Diskurse und ein urbaner Aktivismus ansetzen? Was wären neue räumliche Konditionen, die eine solidarische Stadt als Ort des Austauschs und der Begegnung versprechen? Digital kostenfrei **ausland**

24. donnerstag 19.30 h

Stoffe: »Daheim«
Woraus besteht die Gegenwartsliteratur?
Judith Hermann im Gespräch mit **Katja Lange-Müller** und **Hans-Ulrich Treichel** über ihren neuen Roman »Zwischen den Zeilen«, »Gehörtes« und »Den leeren Raum«
Livestream auf lcb.de (danach 3 Monate in der Mediathek)



„Ich staune darüber, dass ich tatsächlich immer noch glaube, entscheiden zu können, wer ich sein will und sein könnte.“ In ihrem zweiten Roman »Daheim« (S. Fischer Verlag, 2021) erzählt Judith Hermann von einer Frau in der Lebensmitte, die ihr früheres Leben hinter sich gelassen hat und allein ans Meer gezogen ist, wo sie in der intensiven Landschaft der Küste eine andere wird. Volle Erinnerungen und Sehnsucht schließt sie vorsich-

tige Freundschaften, versucht eine Affaire, fragt sich, ob sie heimisch werden könnte. Wie loslassen und wieder losgehen? In diesem neuen Stoff- und Veranstaltungsreihe *Stoffe* diskutiert die Autorin über ihren neuen »Stoff« und das Schreiben im Austausch mit ihren Wunschgesprächspartner:innen, der Berliner Schriftstellerin Katja Lange-Müller und dem Berliner Autor Hans-Ulrich Treichel, der u. a. auch jahrzehntlang Professor am Deutschen Literaturinstitut Leipzig war. Die Reihe *Stoffe* wird im Rahmen des Programms *Neustart Kultur* unterstützt vom Deutschen Literaturfonds und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Digital kostenfrei

25. freitag 19.30 h

Wer macht hier was / Was macht hier wen?
Neue Kollektive in der Literatur
Berit Glanz, Miedya Mahmood, Philipp Schönthaler und Nora Zapf in Gespräch und Performance
Livestream auf lcb.de (danach in der Mediathek)



Das Digitale ermöglicht nicht nur durch seine neuen Vernetzungs- und Kommunikationsstrukturen neue Formen der Autor:innenschaft, auch Programme und Algorithmen sind mittlerweile feste Bestandteile in den unterschiedlichsten Produktionsschritten von (literarischen) Texten. Die Autor:innen Berit Glanz, Miedya Mahmood, Philipp Schönthaler und Nora Zapf sprechen über diese neuen Kollektive und die Möglichkeiten, ihre Texte zu lesen. Dabei wird die Gesprächssituation zum Material einer Software und so

selbst zum Anlass (kollektiver?) künstlerischer Produktion. Mittels eines Algorithmus entsteht ein literarisches Bildtextprodukt, das wiederum zur Diskussion einlädt: Wer lässt sich dieses »Werk« lesen? Ist ein algorithmisch generierter Text ein Produkt kollektiver Autor:innenschaft? Wer und was sind dessen Autor:innen? Eine Veranstaltung im Rahmen des Projekts *Digital Constructions of Authorship* des Exzellenzclusters *Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective* an der Freien Universität Berlin. Digital kostenfrei



30. mittwoch 18 h

aire Mond
18 Uhr | **JUNIVERZOOM**
Offenes Zoommeeting mit internationalen Übersetzer:innen von Lyrik über Abschlus von **JUNIVERS**
Anmeldung unter mail@lcb.de
19.30 Uhr | **Buchpremiere »aire«** und **»Cosmos«** | **Stoffe**. **Woraus besteht die Gegenwartsliteratur?**
Birgit Kreipe im Gespräch mit **Saskia Warzecha** über ihre Bücher, »aire« und »Mond«
Livestream auf lcb.de (danach in der Mediathek)



Der vierte Gedichtband der Lyrikerin Birgit Kreipe, »aire« (kookbooks, 2021), versammelt poetische Texte, die sich mit Phänomenen des Übergangs, des Volatilen beschäftigen und dabei Verwischungen nachgehen: in der Kunst von Gerhard Richter und Francesca Woodman, in alten Fabrikhallen und Parks bis hin zu leuchtenden, belächelten Sternen. In den Weltraum begleiten wir auch die Stimmen in Dana Rangas Band »Cosmos« (Matthes & Seitz, 2020): Aus dokumentarischem Interviewmaterial

mit Astronaut:innen, Fachbegriffen der Raumfahrt und poetischer Hinwendung baut Ranga Texte, die Funksprüche der menschlichen Sehnsucht nach Weite, Ferne und Selbstabwendung sind. Mit der Lyrikerin, Herausgeberin und Literaturveranstalterin Saskia Warzecha sprechen die beiden Autor:innen über ihre Bücher und *Stoffe* »Mond-« und »aire-«. Zuvor gibt es die Möglichkeit, sich in einen Zoomcall zuzuschalten, um mit den beiden Autor:innen und internationalen Übersetzer:innen den Abschluss von *JUNIVERS* (siehe Rückseite) zu feiern: Präsentiert werden Kurzlesungen, die *JUNIVERS*-Seite und Übertragungen eines Gedichts von Dana Ranga in 15 Sprachen. Digital kostenfrei

05.06.2021, Sonnabend, 17.04 h
Im Gespräch mit Nadine Kreuzahler



Yulia Marfutova: »Der Himmel vor hundert Jahren« (Rowohlt, 2021)

1918 in einem russischen Dorf: Die Revolution tobt in anderen Teilen des Landes, doch auf dem Land ist die Kunde noch nicht angekommen. Es geht um Pjotr und Ilja, um Aberglauben und das Leben von Tag zu Tag, aber auch um einen Fremden, der ins Dorf kommt. Außerdem ist da noch der blaugraue Himmel, der, ohne Metapher oder Symbol zu sein, das Dorfgeschehen mitbestimmt, eine eigene Welt schafft und doch nicht anders ist als der Himmel hundert Jahre später. Yulia Marfutova wurde 1988 in Moskau geboren, studierte Germanistik und Geschichte in Berlin, promovierte in Münster und lebt heute in Boston. Im März ist ihr Debütroman »Der Himmel vor hundert Jahren« (Rowohlt, 2021) erschienen.

12.06.2021, Sonnabend, 17.04 h
Im Gespräch mit Anne-Dore Krohn



Jörg-Uwe Albig: »Das Stockholm-Syndrom und der sadomasochistische Geist des Kapitalismus« (Klett-Cotta, 2021)

Der Berliner Schriftsteller Jörg-Uwe Albig, geboren 1960 in Bremen, hat sich in seinen Büchern mit verschiedensten Themen auseinandergesetzt, u. a. hat er über die Neuen Rechten geschrieben, über die Liebe zu einer evangelischen Kapelle, über Underground-Kulturen und einen chinesischen Werbefilmer. In seinem neuen Roman geht es um eine Unternehmens-Coachin, die den „sadomasochistischen Geist des Kapitalismus“ gern vom Inneren des Systems heraus bekämpfen würde. Doch dann beginnt sie für eine Firma zu arbeiten, die Marktwirtschaft als Geiselnahme betreibt. Eine amüsante Groteske über die Auswirkungen des Spätkapitalismus.

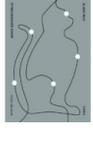
19.06.2021, Sonnabend, 17.04 h
Im Gespräch mit Anne-Dore Krohn



Ingo Schulze: »Tasso im Irrenhaus« (dtv, 2021)

In drei neuen Erzählungen verhandelt der Berliner Schriftsteller Ingo Schulze, geboren 1962 in Dresden und in diesem Jahr Träger des Preises der Literaturhäuser, große Themen unserer Zeit: die Kunst, das Leben und die Verrücktheiten unserer Gesellschaft. Seine Figuren sind ein Autor, ein Verleger und ein Maler, alle drei erleben, wie heilsam oder auch verstörend Kunst sein kann. Eine Installation hilft bei der Deutung der Gegenwart, zwei Maler unterhalten sich im Hospiz, und vor dem berühmten Bild von Eugène Delacroix, »Tasso im Irrenhaus«, entspinnt sich ein Gespräch über vermeintliche Gewissheiten, Ambivalenzen und doppelte Böden.

26.06.2021, Sonnabend, 17.04 h
Im Gespräch mit Anne-Dore Krohn



Uljana Wolf: »Etymologischer Gossip« (kookbooks, 2021)

Wenn man im Englischen jemanden in die Irre schickt, dann begleitet man ihn den Gartenweg hinunter: »lead someone down the garden path«. Auch das Übersetzen, so schreibt die Berliner Lyrikerin und Übersetzerin Uljana Wolf, geboren 1979, erscheint ihr mehr und mehr, als würde sie neben einem Gedicht herlaufen, sein „Laufen, Schreiben, Springen wichtiger [...] nehmen als sein Sagen, Rätseln, Rufen“. Über solche poetischen Fragen denkt Wolf in ihren Essays nach, über transatlantische Texte, produktive Verstörungen und schmutzigeres Sprachhandeln – Essays als Einblicke in ein polylinguales, poetisches Denken.



Studio LCB: Marcel Proust
Lesung und Gesprächspartner: Lothar Müller, Jochen Schmidt und Jürgen Ritte
Moderation: Katharina Tutsch
Ausstrahlung im Deutschlandfunk am 26. Juni 2021, 20.05 h



Am 10. Juli wäre Marcel Proust 150 Jahre alt geworden. Für das Studio LCB eine Gelegenheit, dem berühmten Autor eine abendfüllende Recherche zu widmen. Erst vor zwei Jahren hatte es in Frankreich einen Proust-Coup gegeben. Im Nachlass waren neun bislang unveröffentlichte Kurztexte aufgetaucht, in denen er in der »Recherche« später entfaltete Kosmos bereits angelegt ist. »Der geheimnisvolle Briefeschreiber – Frühe Erzählungen« (übers. v. Bernd Schwibs, Suhrkamp, 2021) erscheint in diesem Sommer nun auch auf Deutsch. Im LCB wird Lothar Müller zu Gast sein, der Prousts Welt mit kulturwissenschaftlichem Interesse begegnet. Der langjährige Literaturredakteur der Süddeutschen Zeitung erforscht in »Adrien Proust und sein Sohn Marcel. Beobachter der erkrankten Welt« (Verlag Klaus Wagenbach,

2021) eine wechselvolle Vater-Sohn-Beziehung und den Einfluss der modernen Seuchenmedizin auf die literarischen Motive der Belle Époque. Denn Adrien Proust war einer der Pioniere der Epidemiologie. Ähnlich wie in Thomas Manns »Der Zauberberg« wimmelt es auch in Prousts »Recherche« von Ärzten, Kranken und ihnen zugeteilten Heilstätten. Außerdem werden wir Jürgen Ritte zu Gast haben. Er ist Herausgeber und Übersetzer von Prousts Briefen. Gerade hat er eine frühe Rezension aus der Feder des Schriftstellers Jean Giraudoux unter dem Titel »In Marcel Prousts Welt« (Friedenauer Presse, 2021) herausgegeben und mit Catherine Livet ins Deutsche gebracht. Sie rekonstruiert Prousts späten Aufstieg zum literarischen Star. Der Romancier Jochen Schmidt wird mit »Schmidt liest Proust. Quadratur der Krise« (Voland & Quist) aus dem Jahr 2009 den Proust-Abend vervollständigen. Die eingehende Beschäftigung mit der »Recherche«, die der Autor monatlang à 20 Seiten pro Tag bewältigt und mit dem Rhythmus des eigenen Alltagserlebens verschmelzen lässt, wird im Proust-Jahr neu aufgelegt.
Sendedatum: 26.06.2021, 20.05 h.



JUNIVERS

4.–30. Juni 2021

Kuration: Aurélie Maurin

Online auf www.lcb.de und www.toledo-programm.de



Im Juni wird ein virtueller *JUNIVERS* wieder den Kosmos der Poesieübersetzung öffnen. Den Anfang machen am 4. Juni 2021 die *TOLEDO TALKS* »Den Hügel hinauf – Amanda Gorman in deutscher Übersetzung« mit den Übersetzerinnen Kübra Gümüşay, Hadija Haruna-Oelker und Uda Strätling. Von da an spannt *JUNIVERS* einen Bogen über viele Stationen und Interventionen bis hin zum 30. Juni 2021, an dem ein internationales Übersetzungsstudio zu Gedichten aus »Cosmos« von Dana Ranga das Programm abschließt. Den gesamten Monat hindurch werden »Juniiverse« veröffentlicht: Verse, die eine besondere übersetzerische Herausforderung veranschaulichen und das Universum der eigenen Sprache und poetischen Tradition aufscheinen lassen. In drei Formaten – *MATERIALS*, *CONCEPTS* und *EXPLORATIONS* – setzt sich überdies das Projekt »The Game(s) of Translation« mit experimenteller Lyrikübersetzung als kritischer Praxis auseinander – in Kooperation mit dem Exzellenzcluster *Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective*, Konzept: Anna Luhn und Lena Hintze, u. a. mit Shane Anderson, Simone Homem de Mello, Lea Hopp, Sophie Seita und Tr4ducc1ón Exp4nd1d4. Das Programm ist eine Kooperation von TOLEDO und LCB, gefördert von NEUSTART KULTUR, Stiftung Preußische Seehandlung und dem Auswärtigen Amt.



Workshop: Celan übersetzen

14.–15. Juni 2021

Organisation: Friederike Günther, David Wachter

Vom 14.-15. Juni 2021 findet der digitale Workshop *Celan übersetzen* (am Exzellenzcluster *Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective* in Kooperation mit dem Literarischen Colloquium Berlin) statt. In Vorträgen und Werkstattgesprächen beschäftigen sich Übersetzerinnen und Wissenschaftlerinnen mit der Übertragung von Paul Celans Gedichten in unterschiedliche Sprachen und Kulturräume. Im Mittelpunkt stehen konkrete Gedichte aus dem mittleren und späten Werk. Wir diskutieren Übersetzungen dieser Texte u. a. ins Niederländische, Brasilianische, Polnische, Englische und Französische und beschäftigen uns mit den sprachlichen und kulturspezifischen Herausforderungen des Kulturtransfers. Ihre Teilnahme zugesagt haben Bertrand Badiou, Evelyn Dueck, Luis Miguel Isava, Clément Fradin, Peter Goßens, Pierre Joris, Jadwiga Kita-Huber, Ton Naaijens, Douglas Pompeu und Yoko Tawada. Das Programm lässt sich unter dem folgenden Link abrufen: www.lcb.de/celanuebersetzen. Den Zugang zu der digitalen Veranstaltung erhalten Sie auf Anfrage (Email: David.Wachter@fu-berlin.de).



Preis der Jungen Literaturhäuser

10. Juni 2021 | 18 h

Mit den Nominierten Franziska Biermann, Ferdinand Lutz und Finn-Ole Heinrich

Zoom | Anmeldung auf literaturhaus.net



Die Jungen Literaturhäuser im Netzwerk der Literaturhäuser vergeben in diesem Jahr erstmals einen eigenen Preis! Nominiert waren Franziska Biermann, Finn-Ole Heinrich und Ferdinand Lutz. Wer von den drei Buch- und Lesekünstlerinnen gewonnen hat, wird am 10. Juni 2021 um 18 Uhr im Rahmen einer digitalen Preisverleihungs-Veranstaltung bekannt gegeben. Nach der Preisverleihung geht der oder die Preisträgerin auf Tournee durch die Jungen Literaturhäuser. Alle weiteren Informationen und Anmeldung zum Zoom auf www.literaturhaus.net. Mit freundlicher Unterstützung von Neustart Kultur und arte.



LCB diplomatique

Neue Beiträge online auf www.lcb.de/diplomatique

Nuril Basri | Indonesien | »Ode an meine Freundinnen«

Georgi Gospodinov | Bulgarien | »Die Retterin der Welt«

Rémy Ngamije | Namibia | »Warten auf eine Veränderung der Welt«

Larysa Denysenko | Ukraine | »Stadt am Wasser«

Hemley Boum | Frankreich | »Die eigenständige Natur«

Enrique Villasis | Philippinen | »Fernunterricht«

Mahmoud Hosseini Zad | Iran | »Warten im Lockdown!«

Tong Yali | Taiwan | »Das Meer des Südens und die Menschen an seinem Ufer«

Ariuntsetseg Ganbold | Mongolei | »Tsagaan Sar, das mongolische Neujahrsfest in Zeiten von Corona«

Michal Hvorecky | Slowakei | »Eine Bibliothek in infektiösen Zeiten«

ausschreibungen

FORUM FÜR DEN DIALOG DER KULTUREN

Stipendien für Drehbuch- und Bühnenautorinnen

Bewerbungsfrist: 15. Juni 2021

Wenn Sie Drehbücher für Film, TV, Radio, Brett- oder Computerspiele bzw. Theaterstücke schreiben, die deutsche oder polnische Staatsbürgerschaft besitzen, mindestens eine Produktion auf der Grundlage Ihres Textes realisiert wurde, dann können Sie sich um ein einmonatiges Künstlerstipendium im Kulturinstitut Villa Decius im August oder November 2021 bewerben. Wenn Sie Interesse haben, füllen Sie das Formular auf <https://form.jotform.com/211093655415352> aus, beschreiben Sie Ihr Projekt, an dem Sie während des Stipendiums arbeiten möchten und fügen Sie dem Formular einen Auszug aus Ihrem Drehbuch oder Theaterstück bei, das realisiert worden ist. Gern gesehen sind Motivationsschreiben und Referenzen oder Empfehlungen. Bewerbungen können bis zum 15. Juni 2021, 23.59 Uhr geschickt werden. Die Auswahl machen wir bis zum 30. Juni 2021 bekannt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: adam.partyka@willadecjusza.pl.



Übersetzerwerkstatt 2021

Leitung: Thomas Brovot

Bewerbungsfrist: 2. Juni 2021

www.lcb.de/foerderung-berliner-uebersetzerwerkstatt



Bis zum 2. Juni 2021 (Poststempel) sind Bewerbungen um die Teilnahme an der Berliner Übersetzerwerkstatt 2021 möglich. Diese LCB-Werkstatt bietet bis zu zehn ausgewählten Übersetzerinnen fremdsprachiger Literatur ins Deutsche ein Fortbildungsstipendium in Höhe von 1.800 Euro und die Gelegenheit, an mehreren Wochenendseminaren durch intensive Textarbeit und Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Praxis ihre Sprachfertigkeit aufzufrischen, Kenntnisse in der Berufskunde zu gewinnen sowie durch Analyse, Vergleich und Kritik ihren Übersetzungsstil zu hinterfragen und zu überarbeiten. Von September bis Dezember 2021 werden die ausgewählten Teilnehmerinnen an vier Wochenendseminaren durch den Projektleiter Thomas Brovot und durch Mentorinnen beraten und betreut. Die Seminartermine sind: 24.–26. September, 15.–17. Oktober, 12.–14. November und 10.–12. Dezember 2021. Gefördert von der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

Neustart Kultur-Förderprogramm

»Extensiv initiativ«

Bewerbungsfrist: 15. Juni 2021



Bis zum 15. Juni 2021 können Anträge für das Förderprogramm *Extensiv initiativ* beim Deutschen Übersetzerfonds eingereicht werden. Gefördert werden Übersetzungen aus dem Deutschen und ins Deutsche, die auf Initiative der Übersetzerinnen angestoßen wurden und mit gutem Vertragskonditionen honoriert werden. Gefördert werden beide Seiten: die Übersetzerinnen durch ein Stipendium und der Verlag durch die Bezuschussung der Übersetzungskosten. Es können Übersetzungen aus allen literarischen Genres (inkl. Kinder- und Jugendbuch, Lyrik, Comic und Graphic Novel, Initiativ, Sachbuch und Essay) eingereicht werden; die Antragstellerinnen müssen in Deutschland wohnhaft sein. Das Programm *Extensiv initiativ* wird ermöglicht durch Neustart Kultur-Mittel der Bundesregierung für Kultur und Medien. Alle Ausschreibungsdetails sowie den Zugang zum Onlinebewerbungsportal finden Sie unter www.uebersetzerfonds.de.



Herausgeber:
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)
Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
030 816 99 60, mail@lcb.de
www.lcb.de

direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

Fotonachweise: Still aus »Rengashis' Room« © Lea Hopp, Jörg-Uwe Albig © Christina Zück, Franziska Biermann © abele-photography.com, Marica Bodrožić © Peter von Felbert, Hadija Haruna-Oelker © Katarina Ivanisevic, Finn-Ole Heinrich © Denise Henning, Judith Hermann © Michael Witte, Lea Hopp © Rie Yamada, Birgit Kreipe © Renate von Mangoldt, Konstantin Küssert © Max Zerrahn, Katja Lange-Müller © Ute Döring, Miedya Mahmud © Björn Stork, Marcel Proust, 1900 © Eugenio Hansen - Creative Commons, Philipp Schönthaler © Julia von Vietinghoff, Ingo Schulze © Gaby Gerster - laif, Uda Strätling © Christoph Keller, Ulrike Syha © Christian Kleiner, Uljana Wolf © Villa Massimo - Alberto Novelli, Nora Zapf © Annalena Roters, Hannah Zufall © Dirk Skiba. Alle anderen durch. Alle Cover: Rechte bei den Verlagen. Gestaltung: LCB.



lcb juni 2021

3. Do	19.30 h	Gegen//Über – Mein Leben und unsere Würde	12. Sa	17.04 h	weiter lesen – Jörg-Uwe Albig
4. Fr	19.30 h	TOLEDO TALKS – »The Hill We Climb – Den Hügel hinauf«	18. Fr	11 h	Wer spricht? Übersetzertag
5. Sa	13.30 h	PARATAXE Symposium VIII – French ReConnection	19. Sa	17.04 h	weiter lesen – Ingo Schulze
5. Sa	17.04 h	weiter lesen – Yulia Marfutova	23. Mi	19.30 h	Gegen//Über – Land unter im Häusermeer
9. Mi	19.30 h	Stoffe: Auf den Punkt wandeln	24. Do	19.30 h	Stoffe: »Daheim«
10. Do	18 h	Preis der jungen Literaturhäuser	25. Fr	19.30 h	Wer steht hier und / Was macht hier wen? – Neue Kollektive
10. Do	19.30 h	Stoffe: Theaterstoffe #2	26. Sa	17.04 h	weiter lesen – Uljana Wolf
11. Fr	18 h	Rengashis' Room	26. Sa	20.05 h	Studio LCB: Marcel Proust Lothar Müller, Jochen Schmidt, Jürgen Ritte
			30. Mi	19.30 h	JUNIVERZOOM Stoffe: aire Mond